

DWS Investment GmbH

---

# Barmenia Renditefonds DWS

Jahresbericht 2020



# Barmenia Renditefonds DWS

# Inhalt

Jahresbericht 2020  
vom 1.1.2020 bis 31.12.2020 (gemäß § 101 KAGB)

Hinweise ..... 2

Jahresbericht  
Barmenia Renditefonds DWS ..... 6

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers..... 18

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilswerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzurechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2020** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

## Zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)

Bezüglich der gemäß § 101 Abs. 2 Satz 5 des Kapitalanlagegesetzbuches erforderlichen Angaben nach § 134c Abs. 4 des Aktiengesetzes verweisen wir auf die Informationen, die auf der DWS-Homepage unter „Rechtliche Hinweise“ ([www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise](http://www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise)) gegeben werden.

Die Angaben zur Umschlagsrate des betreffenden Fondsportfolios werden auf der Website „dws.de“ bzw. „dws.com“ unter „Fonds-Fakten“ veröffentlicht. Sie finden diese auch unter folgender Adresse:

Barmenia Renditefonds DWS (<https://www.dws.de/rentenfonds/de0008474248-barmenia-renditefonds-dws/>)

## Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt. Die dynamische Ausbreitung des Virus schlug sich mitunter in erheblichen Marktverwerfungen bei zugleich deutlich gestiegenen Volatilitäten nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, wiederholte Lockdown-Maßnahmen, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf nachgelagerte wirtschaftliche Prozesse aus, so dass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. Auch wenn an den Märkten zwischenzeitlich – u.a. durch Hilfsprogramme im Rahmen der Geld- und Fiskalpolitik sowie einsetzende Impfkampagnen – wieder schrittweise Erholungen zu beobachten waren, sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen ebenso wie die sozialen Implikationen vor dem Hintergrund der Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus und des damit einhergehenden hohen Grads an Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht verlässlich beurteilbar und lediglich unzureichend prognostizierbar; somit kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des jeweiligen Sondervermögens kommen. Ein hohes Maß an Unsicherheit besteht hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Pandemie, da diese von externen Faktoren wie etwa der Verbreitung des Virus und den von den einzelnen Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen, der erfolgreichen Eindämmung der Entwicklung der Infektionsraten und dem zügigen und nachhaltigen Wiederanlaufen der Konjunktur abhängig sind.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Sondervermögens begegnen zu können. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen. In Abstimmung mit den Dienstleistern hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft die Folgen der Coronakrise beobachtet und deren Auswirkungen auf das Sondervermögen und die Märkte, in denen dieses investiert, angemessen in ihre Entscheidungsfindung einbezogen. Zum Datum des vorliegenden Berichts wurden dem Sondervermögen gegenüber keine bedeutenden Rücknahmeanträge gestellt; Auswirkungen auf dessen Anteilscheingeschäft werden von der Kapitalverwaltungsgesellschaft kontinuierlich überwacht; die Leistungsfähigkeit der wichtigsten Dienstleister hat keine wesentlichen Beeinträchtigungen erfahren. In diesem Zusammenhang hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens im Einklang mit zahlreichen nationalen Leitlinien nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern (insbesondere hinsichtlich Verwahrstelle, Portfoliomanagement und Fondsadministration) davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs (u.a. umfangreiche Hygienemaßnahmen in den Räumlichkeiten, Einschränkungen bei Geschäftsreisen und Veranstaltungen, Vorkehrungen zur Gewährleistung eines verlässlichen und reibungslosen Ablaufs der Geschäftsprozesse bei Verdachtsfall auf eine Coronavirus-Infektion, Ausweitung der technischen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten) die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Sondervermögens nicht unterbrochen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts liegen nach Auffassung der Kapitalverwaltungsgesellschaft weder Anzeichen vor, die gegen die Fortführung des Sondervermögens sprechen, noch ergaben sich für das Sondervermögen Liquiditätsprobleme.



# Jahresbericht

# Jahresbericht

## Barmenia Renditefonds DWS

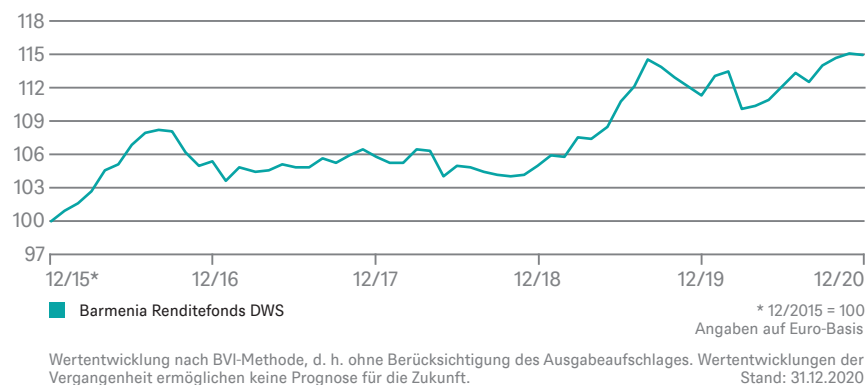
### Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Barmenia Renditefonds DWS strebt die Erwirtschaftung einer Rendite in Euro an, die sich an der Entwicklung des Vergleichsmaßstabes (iBoxx Euro Overall (RI)) orientiert. Um dies zu erreichen, kann der Fonds in verzinsliche Wertpapiere, Aktien, Fonds, Zertifikate, Optionsanleihen, Wandelschuldverschreibungen, Genussscheine und Optionscheine investieren. Dabei wird der Rentenfonds nach Nachhaltigkeitskriterien gemanagt. In diesem Zusammenhang müssen bei der Auswahl der Investments die Wertpapiere insbesondere definierten Ethik- und Sozialkriterien entsprechen. Unternehmen als Emittenten werden in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen, sowie Geschäftsethik und Geschäftspraktiken beurteilt. Bei staatlichen Emittenten werden die politische Situation, die gesellschaftlichen Verhältnisse sowie Arbeits- und Menschenrechte berücksichtigt.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum immer noch von sehr niedrigen, teils negativen Zinsen in den Industrieländern sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik der Zentralbanken rückte die spürbar abgeschwächte Weltkonjunktur, verstärkt durch die Unsicherheiten aufgrund der Covid-19-Pandemie, in den Fokus der Marktteilnehmer. Aber auch politische Themen wie der „Brexit“ sowie die US-

### BARMENIA RENDITEFONDS DWS

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



### BARMENIA RENDITEFONDS DWS VS. VERGLEICHSINDEX

Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0008474248	3,3%	8,7%	14,9%
iBoxx € Overall seitdem 1.2.16 (vorher: REXP)	4,1%	10,7%	15,0%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2020  
Angaben auf Euro-Basis

Präsidentenwahl Anfang November 2020 beeinflussten phasenweise das Marktgeschehen. Vor diesem Hintergrund erzielte der Rentenfonds im Geschäftsjahr 2020 einen Wertzuwachs von 3,3% je Anteil (nach BVI-Methode), lag damit aber hinter seiner Benchmark (+4,1%, jeweils in Euro).

### Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements das in den Industrieländern immer noch von Niedrigzinsen geprägte Anlageumfeld sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken. Als weitere wesentliche Risiken sah das

Portfoliomanagement unter anderem die Sorge hinsichtlich der Folgewirkungen eines Ausstiegs des Vereinigten Königreiches (UK) aus der Europäischen Union („Brexit“), den Handelsstreit zwischen den USA einerseits und China beziehungsweise Europa andererseits sowie die Unsicherheit hinsichtlich der Folgen der Coronavirus-Pandemie auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte an.

Die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten war im Jahr 2020 von Schwankungen geprägt. Phasenweise wurde sie merklich durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China bzw. Europa sowie Befürchtungen eines ungeord-



neten Brexits („No Deal Brexit“) belastet. Demgegenüber unterstützte die – angesichts der sich abschwächenden Weltkonjunktur – extrem lockere Geldpolitik der Zentralbanken der Industrieländer die Kursentwicklung an den Bondmärkten. Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Bank of Japan hielten an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Die US-Notenbank (Fed) senkte den Leitzins in zwei Schritten um 1,5 Prozentpunkte auf eine Spanne von 0,00%-0,25% p.a. Zudem profitierten Staatstitel aus den Kernmärkten, wie z.B. aus den USA und Deutschland, in Anbetracht der Unsicherheiten an den Finanzmärkten phasenweise von der vorübergehend zugenommenen Risikoaversion der Marktteilnehmer in Form gestiegener Kurse bei gesunkenen Anleiherenditen. Dabei bewegten sich beispielsweise die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen – bereits seit Mai 2019 – unter Schwankungen deutlich unter der Nullprozentmarke und markierten am 9. März 2020 mit -0,844% p.a. vorübergehend ein historisches Renditetief. Für zusätzliche Unsicherheit und Kursbelastungen an den Finanzmärkten sorgte während der Berichtszeit die globale Ausbreitung der in China Ende 2019 ausgebrochenen Infektion mit dem neuartigen Coronavirus und deren gesellschaftliche sowie ökonomische Folgen für die Weltgemeinschaft. Insgesamt verzeichneten die Bondmärkte auf Jahressicht bis Ende Dezember 2020 per saldo – wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt – gestiegene Anleihekurse, wobei die Rendi-

ten auf bereits sehr niedrigem, zum Teil negativem Niveau auf Jahressicht weiter nachgaben. So rentierten beispielsweise zehnjährige deutsche Bundesanleihen zum Jahresende 2020 mit -0,57% p.a. (Vorjahr: -0,19% p.a.).

Die Corporate Bondmärkte konnten während des Berichtszeitraums bis Mitte Februar 2020 unter Schwankungen zunächst Kurszuwächse verbuchen. Begünstigt wurde dies unter anderem durch Fortschritte bei den Handelsgesprächen zwischen den USA und China sowie durch die sehr lockere Geldpolitik der Zentralbanken. In der zweiten Februarhälfte 2020 kam es allerdings zu einem Kursabsturz an den Corporate Bondmärkten weltweit, der die vorangegangenen Kursgewinne weit mehr als aufzehrte. Grund hierfür war die Coronaviruserkrankung (COVID-19)\*, die sich zu einer Pandemie ausweitete und zu spürbaren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen (Lockdown) führte, deren Folgen bis zuletzt noch nicht absehbar waren. In Anbetracht der von der internationalen Staatengemeinschaft unternommenen Anstrengungen und Maßnahmenpakete mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise zu bewältigen, setzte in der zweiten Märzhälfte 2020 eine kräftige Kurserholung an den Corporate Bondmärkten ein, die die vorangegangenen deutlichen Kursverluste im weiteren Verlauf bis Jahresende 2020 weitgehend ausgleichen und im Investment-Grade-Segment

sogar überkompensieren konnte. Den Emerging Markets kam insbesondere der spürbare Renditerückgang bei US-Staatsanleihen zugute.

Hinsichtlich der Emittentenstruktur bildeten Staatsanleihen (inklusive Zinstitel staatsnaher Emittenten (Agencies)) nach wie vor den Anlageschwerpunkt. Unter Renditeaspekten legte das Portfoliomanagement in Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) und Finanzanleihen (Financials) sowie in Emerging Market Bonds an. Covered Bonds (gedeckte Zinstitel; z.B. Pfandbriefe) rundeten das Portfeuille ab. Regional favorisierte es Zinstitel aus Europa, darunter Emissionen aus den Kernmärkten wie Frankreich und Deutschland sowie – unter Renditeaspekten – Anleihen aus Italien. Mit dieser Ausrichtung profitierte der Fonds von den Kurssteigerungen bei Staatsanleihen sowie Unternehmens- und Finanzanleihen mit Investment-Grade-Status. Grund dafür, dass der Barmenia Renditefonds DWS nicht an seine Benchmark herankam, war seine – angesichts der Marktunsicherheiten – hinsichtlich italienischer Anleihen auf Jahressicht defensivere Ausrichtung. Dadurch konnte der Rentenfonds in der zweiten Jahreshälfte 2020 nicht in gleichem Umfang an dem in seinem Ausmaß unerwarteten Kursanstieg italienischer Zinstitel partizipieren.

Die Fondsanlagen rentierten Ende Dezember 2020 im Durchschnitt mit 0,1% p.a.\*\* gegenüber 0,5% p.a.\*\* vor

einem Jahr. Darin kommen auch der Renditerückgang auf bereits sehr niedrigem Renditeniveau und die damit einhergegangenen Kurssteigerungen der im Portefeuille gehaltenen Anleihen zum Ausdruck. Die durchschnittliche Restlaufzeit belief sich stichtagsbezogen auf 9,3 Jahre, die durchschnittliche Kapitalbindung (Duration) auf 7,7 Jahre.

### **Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses**

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Verluste durch den Verkauf ausländischer Anleihen. Dem standen allerdings – wenn auch in geringerem Umfang – realisierte Gewinne aus dem Verkauf inländischer Anleihen gegenüber.

---

\* Die Coronakrise (COVID-19) stellt(e) auch für die Wirtschaft weltweit eine bedeutende Herausforderung und somit ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen von COVID-19 sind für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung. Weitere Details hierzu können den Ausführungen im Abschnitt „Hinweise“ entnommen werden.

\*\* Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden.

# Jahresbericht

## Barmenia Renditefonds DWS

### Vermögensübersicht zum 31.12.2020

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Anleihen (Emittenten):</b>		
Zentralregierungen	13 519 639,10	57,82
Institute	3 125 360,80	13,37
Unternehmen	2 656 247,10	11,36
Sonstige öffentliche Stellen	2 324 168,90	9,94
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	1 148 301,60	4,91
Regionalregierungen	113 000,80	0,48
<b>Summe Anleihen:</b>	<b>22 886 718,30</b>	<b>97,88</b>
<b>2. Bankguthaben</b>	<b>214 572,58</b>	<b>0,92</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>259 725,67</b>	<b>1,11</b>
<b>4. Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>32 277,39</b>	<b>0,14</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-11 521,38</b>	<b>-0,05</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>23 381 772,56</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# Barmenia Renditefonds DWS

## Vermögensaufstellung zum 31.12.2020

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>22 886 718,30</b>	<b>97,88</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
1,2500 % AIB Group 19/28.05.24 MTN (XS2003442436)	EUR	160			% 103,8780	166 204,80	0,71
1,6250 % Alliander 18/und. (XS1757377400)	EUR	200			% 105,6870	211 374,00	0,90
0,1250 % Auckland, Council 19/26.09.29 MTN (XS2055663764)	EUR	200			% 100,7720	201 544,00	0,86
0,7500 % Avinor 20/01.10.30 MTN (XS2239067379)	EUR	100	100		% 104,5500	104 550,00	0,45
1,6620 % Bank of America 18/25.04.28 MTN (XS1811435251)	EUR	150			% 109,1630	163 744,50	0,70
0,3750 % Belfius Bank 20/02.09.25 (BE6324012978)	EUR	200	200		% 100,9760	201 952,00	0,86
4,2500 % Belgium 10/28.03.41 S.60 (BE0000320292)	EUR	380			% 181,8690	691 102,20	2,96
4,5000 % Belgium 11/28.03.26 S.64 (BE0000324336)	EUR	150			% 127,3750	191 062,50	0,82
0,8000 % Belgium 17/22.06.27 S.81 (BE0000341504)	EUR	500	500		% 109,1550	545 775,00	2,33
0,5000 % BNP Paribas 20/19.02.28 MTN (FR0013484458)	EUR	300	300		% 101,1170	303 351,00	1,30
0,4190 % Comunidad Autónoma de Madrid 20/30.04.30 (ES0000101933)	EUR	110	110		% 102,7280	113 000,80	0,48
2,5000 % Coöperatieve Rabobank 14/26.05.26 (XS1069772082)	EUR	200			% 101,0290	202 058,00	0,86
2,0000 % Crédit Agricole 19/25.03.29 MTN (XS1968706108)	EUR	100			% 110,5250	110 525,00	0,47
0,3750 % Deutsche Post 20/20.05.26 MTN (XS2177122541)	EUR	190	190		% 102,7980	195 316,20	0,84
0,4500 % DH Europe Finance II S.à r.L. 19/18.03.28 (XS2050404800)	EUR	130			% 101,9060	132 477,80	0,57
1,2500 % DNB Bank 17/01.03.27 MTN (XS1571331955)	EUR	140			% 101,5190	142 126,60	0,61
2,7500 % Elia Group 18/und. (BE0002597756)	EUR	100	100		% 105,2090	105 209,00	0,45
1,1250 % EnBW Energie Baden-Württemberg 19/05.11.79 (XS2035564975)	EUR	200	200		% 100,5700	201 140,00	0,86
0,0500 % Erste Group Bank 20/16.09.25 (AT0000A2JAF6)	EUR	100	100		% 100,5180	100 518,00	0,43
0,1250 % Euroclear Bank 20/07.07.25 MTN (BE6322991462)	EUR	100	100		% 101,3400	101 340,00	0,43
1,0000 % Euronext 18/18.04.25 (XS1789623029)	EUR	100			% 103,7710	103 771,00	0,44
0,0000 % European Union 20/04.10.30 (EU000A283859)	EUR	110	110		% 104,0590	114 464,90	0,49
0,1000 % European Union 20/04.10.40 (EU000A283867)	EUR	180	180		% 103,0660	185 518,80	0,79
0,0000 % European Union 20/04.11.25 MTN (EU000A284451)	EUR	70	70		% 103,1370	72 195,90	0,31
0,5000 % Finland 16/15.04.26 (FI4000197959)	EUR	550	550		% 106,4440	585 442,00	2,50
4,0000 % France O.A.T. 05/25.04.55 (FR0010171975)	EUR	200			% 216,1770	432 354,00	1,85
4,5000 % France O.A.T. 09/25.04.41 (FR0010773192)	EUR	480	270	90	% 189,0570	907 473,60	3,88
3,5000 % France O.A.T. 10/25.04.26 (FR0010916924)	EUR	500			% 122,4300	612 150,00	2,62
2,7500 % France O.A.T. 11/25.10.27 (FR0011317783)	EUR	850			% 123,0070	1 045 559,50	4,47
3,2500 % France O.A.T. 12/25.05.45 (FR0011461037)	EUR	90			% 172,3290	155 096,10	0,66
6,0000 % France O.A.T. 93/25.10.25 (FR0000571150)	EUR	70		80	% 132,6990	92 889,30	0,40
4,7500 % Germany 03/04.07.34 (DE0001135226)	EUR	350			% 173,4110	606 938,50	2,60
4,0000 % Germany 05/04.01.37 (DE0001135275)	EUR	240			% 173,1320	415 516,80	1,78
6,5000 % Germany 97/04.07.27 (DE0001135044)	EUR	600			% 148,3260	889 956,00	3,81
5,6250 % Germany 98/04.01.28 (DE0001135069)	EUR	250			% 145,7490	364 372,50	1,56
4,7500 % Germany 98/04.07.28 A.II (DE0001135085)	EUR	200			% 142,2780	284 556,00	1,22
1,2500 % Goldman Sachs Group 16/01.05.25 MTN (XS1509006380)	EUR	90			% 103,9480	93 553,20	0,40
0,3000 % International Business Machines 20/11.02.28 (XS2115091717)	EUR	200	200		% 101,6540	203 308,00	0,87
1,1000 % Ireland 19/15.05.29 (IE00BH3S0895)	EUR	270			% 112,8990	304 827,30	1,30
5,0000 % Italy B.T.P. 09/01.09.40 (IT0004532559)	EUR	200	90		% 167,5520	335 104,00	1,43
5,0000 % Italy B.T.P. 11/01.03.22 (IT0004759673)	EUR	350		100	% 106,3870	372 354,50	1,59
5,5000 % Italy B.T.P. 12/01.11.22 (IT0004848831)	EUR	600			% 110,8150	664 890,00	2,84
4,5000 % Italy B.T.P. 13/01.03.24 (IT0004953417)	EUR	350			% 115,1580	403 053,00	1,72
4,7500 % Italy B.T.P. 13/01.09.44 (IT0004923998)	EUR	550	550	200	% 170,6160	938 388,00	4,01
6,5000 % Italy B.T.P. 97/01.11.27 (IT0001174611)	EUR	150	150		% 142,5020	213 753,00	0,91
1,1250 % JT INTL FIN SER 18/28.09.25 MTN (XS1883352095)	EUR	100			% 105,5420	105 542,00	0,45
0,3750 % La Poste 19/17.09.27 MTN (FR0013447604)	EUR	200			% 102,6430	205 286,00	0,88
1,1250 % Medtronic Global Holdings 19/07.03.27 (XS1960678255)	EUR	110			% 106,8860	117 574,60	0,50
0,8720 % Mitsubishi UFJ Financial Group 17/07.09.24 MTN (XS1675764945)	EUR	170			% 103,4590	175 880,30	0,75

## Barmenia Renditefonds DWS

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
4,0000 % Netherlands 05/15.01.37 (NL0000102234) . . .	EUR	150	150		% 171,3860	257 079,00	1,10	
0,7500 % Netherlands 18/15.07.28 (NL0012818504) . . .	EUR	500			% 110,2820	551 410,00	2,36	
5,5000 % Netherlands 98/15.01.28 (NL0000102317) . . .	EUR	400	400		% 143,9120	575 648,00	2,46	
1,0000 % Nordea Bank 16/07.09.26 MTN (XS1486520403) . . . . .	EUR	120			% 100,5850	120 702,00	0,52	
1,0000 % OMV 17/14.12.26 MTN (XS1734689620) . . . . .	EUR	170			% 106,5170	181 078,90	0,77	
2,3750 % Orange 19/Und. MTN (FR0013413887) . . . . .	EUR	200			% 105,6880	211 376,00	0,90	
2,0000 % Romania 19/08.12.26 MTN Reg S (XS1934867547) . . . . .	EUR	200			% 106,9590	213 918,00	0,91	
1,3750 % Skandin. Enskilda Banken 16/31.10.28 MTN (XS1511589605) . . . . .	EUR	100			% 102,5640	102 564,00	0,44	
0,1250 % Société Générale 20/24.02.26 MTN (FR0013486701) . . . . .	EUR	300	300		% 100,8840	302 652,00	1,29	
4,9000 % Spain 07/30.07.40 (ES00000120N0) . . . . .	EUR	90		80	% 180,6690	162 602,10	0,70	
5,1500 % Spain 13/31.10.44 (ES00000124H4) . . . . .	EUR	350			% 197,3570	690 749,50	2,95	
3,4500 % Spain 16/30.07.66 (ES00000128E2) . . . . .	EUR	100			% 180,8510	180 851,00	0,77	
1,4500 % Spain 19/30.04.29 (ES0000012E51) . . . . .	EUR	100		90	% 112,9520	112 952,00	0,48	
6,0000 % Spain 99/31.01.29 (ES0000011868) . . . . .	EUR	300	200		% 149,7550	449 265,00	1,92	
0,1250 % Stadshypotek 16/05.10.26 MTN PF (XS1499574991) . . . . .	EUR	250			% 103,1200	257 800,00	1,10	
0,2500 % Stryker 19/03.12.24 (XS2087622069) . . . . .	EUR	180			% 101,2650	182 277,00	0,78	
2,8750 % Suez 17/und. (FR0013252061) . . . . .	EUR	100			% 105,0040	105 004,00	0,45	
2,2500 % Takeda Pharmaceutical 18/21.11.26 Reg S (XS1843449122) . . . . .	EUR	140			% 112,5220	157 530,80	0,67	
0,7500 % Telenor 19/31.05.26 MTN (XS2001737324) . . . . .	EUR	210			% 104,4960	219 441,60	0,94	
3,0000 % Telia Company 17/04.04.78 (XS1590787799) . . . . .	EUR	100			% 105,3580	105 358,00	0,45	
0,0000 % Unedic 20/25.11.28 MTN (FR0014000667) . . . . .	EUR	200	200		% 102,4860	204 972,00	0,88	
0,6250 % Vonovia Finance 19/07.10.27 MTN (DE000A2R8ND3) . . . . .	EUR	200	200		% 103,5640	207 128,00	0,89	
1,7500 % Wirtschafts & Infrastr.bank Hessen 14/15.04.24 IHS (DE000A1R0139) . . . . .	EUR	100			% 107,4860	107 486,00	0,46	
<b>Verbriefte Geldmarktinstrumente</b>								
0,5000 % Abbvie 20/21 (XS2125913603) . . . . .	EUR	150	150		% 100,2820	150 423,00	0,64	
1,0000 % Caixa Geral de Depositos 15/27.01.22 MTN PF (PTCGH1OE0014) . . . . .	EUR	200	200		% 101,4000	202 800,00	0,87	
1,8750 % Corporación Andina de Fomento 14/29.05.21 MTN (XS1072571364) . . . . .	EUR	110			% 100,8620	110 948,20	0,47	
3,8750 % DNB Boligkreditt 11/16.06.21 MTN PF (XS0637846725) . . . . .	EUR	350			% 102,0040	357 014,00	1,53	
2,3000 % Italy 18/15.10.21 (IT0005348443) . . . . .	EUR	800	800		% 102,2530	818 024,00	3,50	
4,0000 % SpareBank 1 Boligkreditt 11/03.02.21 MTN PF (XS0587952085) . . . . .	EUR	400			% 100,3810	401 524,00	1,72	
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>22 886 718,30</b>	<b>97,88</b>	
<b>Bankguthaben und nicht verbiefte Geldmarktinstrumente</b>						<b>214 572,58</b>	<b>0,92</b>	
<b>Bankguthaben</b>						<b>214 572,58</b>	<b>0,92</b>	
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>								
EUR - Guthaben . . . . .	EUR	197 074,99			% 100	197 074,99	0,84	
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen . . . . .	EUR	11 064,80			% 100	11 064,80	0,05	
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>								
Britische Pfund . . . . .	GBP	559,00			% 100	618,67	0,00	
Mexikanische Peso . . . . .	MXN	130 356,53			% 100	5 351,19	0,02	
US Dollar . . . . .	USD	15,38			% 100	12,54	0,00	
Südafrikanische Rand . . . . .	ZAR	8 079,24			% 100	450,39	0,00	
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>259 725,67</b>	<b>1,11</b>	
Zinsansprüche . . . . .	EUR	259 725,67			% 100	259 725,67	1,11	
<b>Forderungen aus Anteilschneingeschäften</b>						<b>32 277,39</b>	<b>0,14</b>	
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-11 521,38</b>	<b>-0,05</b>	
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen . . . . .	EUR	-11 521,38			% 100	-11 521,38	-0,05	
<b>Fondsvermögen</b>						<b>23 381 772,56</b>	<b>100,00</b>	

## Barmenia Renditefonds DWS

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Anteilwert						33,27	
Umlaufende Anteile						702 839,615	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.12.2020

Britische Pfund	GBP	0,903550	= EUR	1
Mexikanische Peso	MXN	24,360300	= EUR	1
US Dollar	USD	1,226850	= EUR	1
Südafrikanische Rand	ZAR	17,938150	= EUR	1

### Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

#### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	-------------------------------	--------------------------	-----------------------------

#### Börsengehandelte Wertpapiere

##### Verzinsliche Wertpapiere

2,2000	% Altria Group 19/15.06.27 (XS1843443190)	EUR		140
0,7500	% Banque Fédérative Crédit Mu. 18/17.07.25 MTN (XS1750122225)	EUR		100
0,7500	% Banque Federative Crédit Mut. 19/08.06.26 MTN (FR0013412947)	EUR		200
0,0100	% Dexia Crédit Local 20/22.01.27 MTN (XS2107302148)	EUR	100	100
3,2500	% Engie 19/und. (FR0013398229)	EUR		100
0,3750	% EssilorLuxottica 19/27.11.27 MTN (FR0013463668)	EUR		200
4,2500	% France O.A.T. 06/25.10.23 (FR0010466938)	EUR		350
4,0000	% France O.A.T. 06/25.10.38 (FR0010371401)	EUR		300
8,5000	% France O.A.T. 92/25.04.23 (FR0000571085)	EUR		230
1,5000	% Germany 13/15.02.23 (DE0001102309)	EUR		500
2,0000	% Germany 13/15.08.23 (DE0001102325)	EUR		200
0,8750	% HSBC Holdings 16/06.09.24 MTN (XS1485597329)	EUR		140
5,0000	% Italy B.T.P. 09/01.03.25 (IT0004513641)	EUR		400
4,5000	% Italy B.T.P. 10/01.03.26 (IT0004644735)	EUR		700
9,0000	% Italy B.T.P. 93/01.11.23 (IT0000366655)	EUR		650
6,0000	% Italy B.T.P. 99/01.05.31 (IT0001444378)	EUR		550
0,3750	% KfW 18/23.04.25 (DE000A2G5N00)	EUR		140
0,2500	% Landwirts. Rentenbank 17/29.08.25 MTN (XS1673096829)	EUR		300
2,6250	% Merck 14/12.12.74 (XS1152338072)	EUR		130
3,7500	% Netherlands 10/15.01.42 (NL0009446418)	EUR	240	240
1,2500	% Nordrhein-Westfalen 14/14.03.25 R.1325 LSA (DE000NRW0FU3)	EUR		210
0,9000	% Siemens Financieringsmaatsch. 19/28.02.28 MTN (XS1955187775)	EUR		150
1,7500	% Total 19/Und. MTN (XS1974787480)	EUR		150

##### Verbriefte Geldmarktinstrumente

0,5000	% AbbVie 19/01.06.21 Reg S (XS2117754163)	EUR	150	150
0,5000	% Allergan Funding 17/01.06.21 (XS1622630132)	EUR		150
5,0000	% ENEL 14/15.01.75 (XS1014997073)	EUR		200

# Barmenia Renditefonds DWS

## Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

### I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	97 527,59
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	450 254,36
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	123,86
4. Sonstige Erträge	EUR	146,64

**Summe der Erträge** EUR **548 052,45**

### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-4 486,70
davon:		
Bereitstellungszinsen	EUR	-29,74
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-137 895,96
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-137 895,96
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-9,75
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-9,75

**Summe der Aufwendungen** EUR **-142 392,41**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **405 660,04**

### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	233 032,00
2. Realisierte Verluste	EUR	-342 868,29

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **-109 836,29**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **295 823,75**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	391 508,26
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	63 114,61

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **454 622,87**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **750 446,62**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

## Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

### I. Wert des Sondervermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres</b>	EUR	<b>23 562 621,53</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-494 772,24
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-439 831,64
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	2 018 085,84
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-2 457 917,48
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	3 308,29
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	750 446,62
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	391 508,26
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	63 114,61

### II. Wert des Sondervermögens am Ende

**des Geschäftsjahres** EUR **23 381 772,56**

## Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung	Insgesamt	Je Anteil
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 2 954 490,64	4,20
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 295 823,75	0,42
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR 0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR -2 849 695,81	-4,05
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	EUR <b>400 618,58</b>	<b>0,57</b>

## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2020	23 381 772,56	33,27
2019	23 562 621,53	32,87
2018	22 877 791,87	31,70
2017	23 647 151,24	32,90

# Barmenia Renditefonds DWS

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

iBoxx Euro Overall Index

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	100,188
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	110,742
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	103,324

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

### Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 33,27

Umlaufende Anteile: 702 839,615

#### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

#### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,60% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungsansätze als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 0,60% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,08% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,02% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen Barmenia Renditefonds DWS keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 338,61. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.



# Barmenia Renditefonds DWS

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen. Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

### Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Konzernmitarbeiter und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberichtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“), Global Head of HR und seit 2019 ein Co-Leiter der Investment Group. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberichtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Im Jahr 2019 hat der Konzern seine Vergütungsaufsicht verstärkt, indem er das DWS Compensation Operating Committee („COC“) unterhalb des DCC eingerichtet hat, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit, der Operationalisierung und Genehmigung neuer oder bestehender Vergütungspläne zu unterstützen. Die Verantwortung für die Entwicklung sowie die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Investitionsrahmens für fondsgebundene Instrumente im Rahmen des Employee Investment Plan („EIP“) wurde ebenfalls durch das DCC wahrgenommen. Darüber hinaus arbeitet das DCC weiterhin mit Ausschüssen auf DB-Konzernebene, insbesondere dem Deutsche Bank Senior Executive Compensation Committee („SECC“) zusammen und nutzt bestimmte Deutsche Bank-Kontrollausschüsse.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

### Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: Der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten der Konzern und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg des DWS Konzerns und damit des DB Konzerns würdigen. Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalen Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

# Barmenia Renditefonds DWS

## Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

## Vergütung für das Jahr 2019

Die Marktbedingungen waren im Jahr 2019 im Vergleich zum herausfordernden Umfeld 2018 günstiger und trugen zu einem signifikanten Anstieg des verwalteten Vermögens („Assets under Management“ / „AuM“) des Konzerns bei. Insgesamt ermöglichten die konstruktiven Aktienmärkte 2019 dem Konzern, seine strategischen Prioritäten effektiv umzusetzen sowie alle finanziellen Ziele zu erreichen. Die verstärkte Fokussierung auf die Anlageleistung und die gestiegene Nachfrage der Investoren nach gezielten Anlageklassen waren die Haupttreiber für den Erfolg. Der Konzern hat seine höchsten jährlichen Nettozuflüsse seit 2014 gemeldet, einschließlich erheblicher Beiträge aus strategischen Partnerschaften.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2019 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2020 für das Performance-Jahr 2019 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2019 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 60 % festgelegt.

## Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40 % der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50 000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

## Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2019<sup>1)</sup>

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	510
Gesamtvergütung	EUR 85 255 978
Fixe Vergütung	EUR 52 488 097
Variable Vergütung	EUR 32 767 881
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management <sup>2)</sup>	EUR 6 293 800
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 12 282 490
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 829 636

<sup>1)</sup> Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

<sup>2)</sup> „Senior Management“ umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## **Barmenia Renditefonds DWS**

---

### **Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A**

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

## Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Barmenia Renditefonds DWS – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 13. April 2021

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer

## Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Eigenmittel am 31.12.2019: 289,2 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2019: 115 Mio. Euro

### Aufsichtsrat

Dr. Asoka Wöhrmann  
Vorsitzender  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main

Christof von Dryander  
stellv. Vorsitzender  
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Britta Lehfeldt (seit dem 20.5.2020)  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski  
Ludwigshafen

Prof. Christian Strenger  
The Germany Funds,  
New York

Gerhard Wiesheu  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Susanne Zeidler  
Deutsche Beteiligungs AG,  
Frankfurt am Main

## Geschäftsführung

Manfred Bauer  
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Dirk Görgen

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS International GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

## Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH  
Briener Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel am 31.12.2019:  
2.207,5 Mio. Euro  
(im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU)  
Nr. 575/2013 (CRR))  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am  
31.12.2019: 109,4 Mio. Euro

### Gesellschafter der DWS Investment GmbH

DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)